

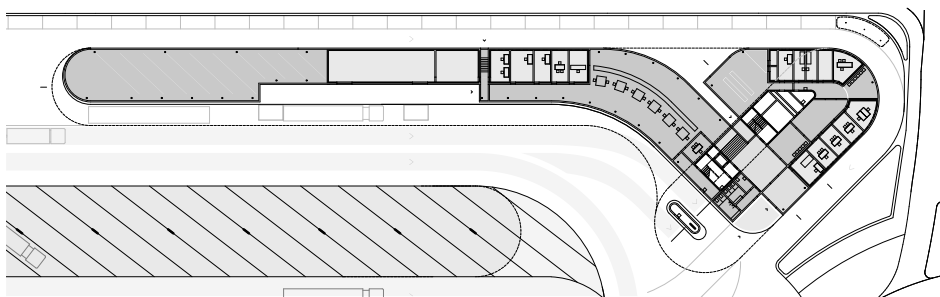
ZOLLANLAGE BRIG-GLIS

Das Team um Bürcher Albrecht Architekten aus Brig gewinnt den Wettbewerb für die neue Zollstation in Brig mit fließenden Formen und flüssigen Abläufen.

(af) Künftig soll der grenzüberschreitende Verkehr über den Simplonpass auf Walliser Seite bereits im Tal kontrolliert werden. In einer neuen Zollanlage in Brig-Glis werden Grenzpolizei und Zoll an einem Standort zusammengefasst, sodass die Kontrollstelle im Gondo grösstenteils entfallen kann. Durch die verkehrsgünstige Lage soll der Schwerverkehr künftig auch nicht mehr auf andere Strassen ausweichen können. Hierzu führte das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL einen einstufigen, offenen Projektwettbewerb für Architekturbüros im Team mit Tragwerksplanern und HLKKS-Ingenieuren durch. Nur elf Teams beteiligten sich an der Konkurrenz. Bei der Jurierung stellte sich heraus, dass der architektonischen Umsetzung der betrieblichen Abläufe eine Schlüsselstellung zufiel: Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt «Flow» des Teams um Bürcher Albrecht Architekten aus Brig überzeugte die Jury mit seiner expressiven Architektur und durch die kreuzungsfreie Organisation der Verkehrsflüsse. Das dreigeschossige Zollgebäude bildet einen markanten Kopf am Verkehrskreisel und nimmt den Massstab der bestehenden Gewerbebauten auf. Die Verfasser schlagen vor, die Parkplatzüberdachung für eine Fotovoltaikanlage zu nutzen, die allerdings im Budget der Ausschreibung noch nicht vorgesehen war, aber von der Jury als wünschenswert bezeichnet wurde.

PREISE

1. Rang / 1. Preis (45 000 Fr.): «Flow», Bürcher Albrecht Architekten, Brig; SPI Schmidhalter & Pfammatter Ingenieure, Brig; ELIMES, Brig
2. Rang / Ankauf (30 000 Fr.): «Carlo», ARGE Savioni Architekten, Zürich; Eichenberger, Zürich; BSP-Energie, Zürich
3. Rang / 2. Preis (25 000 Fr.): «BRI(G)LIS», Schmid Partner Architekten, Richterswil; Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See; Otmar Spescha, Schwyz
4. Rang / Ankauf (18 000 Fr.): «Duty», drei punkt, Brig; SRP Schneller Ritz und Partner, Brig; Lauber IWISA, Naters; Mettler Landschaftsarchitektur, Gossau
5. Rang / 3. Preis (14 000 Fr.): «T.I.R. 3900», Atelier 5, Bern; Beyeler Ingenieure, Bern; ibe institut bau+energie, Bern; BG Ingenieure und



01 Siegerprojekt «Flow»: Grundriss EG, Mst. 1:1250 (Plan: Bürcher Albrecht, Fotos: Jurybericht)



02 Siegerprojekt «Flow» (Bürcher Albrecht)



03 «Carlo» (Savioni)



04 «BRI(G)LIS» (Schmid Partner)



05 «Duty» (drei punkt)



06 «T.I.R. 3900» (Atelier 5)



07 Limit» (Sandri)

Berater, Bern; Hänggibasler Landschaftsarchitektur, Bern; Hector Egger Holzbau, Langenthal
6. Rang / 4. Preis (7000 Fr.): «Limit», Sandri Architekten, Schaffhausen; Wüst Rellstab Schmid, Schaffhausen; Lauber IWISA, Naters

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

– Raymond Theler, Brig; CSD Ingenieurs, Sitten; Ewald Gattlen, Visp
– CCP Architekten, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Kiwi Systemingenieure und Berater, Dübendorf; Rapp Infra, Basel
– Viallat, Hahn, Epp – Architectes, Lausanne; Emch + Berger, Bern; ECA Engineering, Cussonay-Ville; I-Project, Crissier
– de Sepibus Architektur, Brig; Weder, Naters; Lauber IWISA, Naters

– adt Architektur & Design, Raron; Schneider Bregy und Partner, Raron; Roman Böni, Oberentfelden

JURY

Fachpreisgericht: Hanspeter Winkler, BBL (Vorsitz); Olivier Galetti, Kantonsarchitekt VS; Céline Guibat, Architektin; Roland Imhof, Stadtarchitekt Brig; Patrick Thurston, Architekt; Barbara Suter, BBL; Mona Trautmann, Architektin
Sachpreisgericht: Viola Amherd, Stadtpräsidentin Brig-Glis; Fabrizio Borla, Eidgenössische Zollverwaltung EZV; Adrian Sommer, Portfoliomanager BBL
Experten: Jean-Marc Donzallaz, Sektionschef Betrieb Zollkreis Genf; Franziska Huber, Landschaftsarchitektin; Josef Kiechler, EZV